

Noch so´n Ding in Timmendorfer Strand

Dirk Schrader

Wer an die Ostsee zum Baden fährt oder in einem der Edelrestaurants an der Lübecker Bucht seine „Kohle“ abgeben will, muss durch Hemmelsdorf am Hemmelsdorfer See. Dieser kleine Ort mit wenigen hundert Einwohnern gehört zur Gemeinde Timmendorfer Strand.

Der eigentliche Ortsmittelpunkt war schon immer der „Fischereihof“, auf welchem ein Ortsansässiger seine Räucherbude betrieb und in einem kleinen „Restaurant“ gebratenen Fisch mit Kartoffelsalat angeboten hat. Auch konnte man in dieser schlichten Umgebung am See ein Bierchen zu sich nehmen, ganz unkompliziert und irgendwie schön.

Das hat sich geändert: Auf Betreiben der „Tourismus-Fachleute“ wurde der bauliche Plünnkram abgerissen und mit 2,4 Millionen Euro eine Areal geschaffen, das man oft im NDR-Schleswig-Holstein-Fernsehen bewundern kann: Über einen Rundgangsteg schaut man auf die Weite des Sees. Es entstanden Häuser, groß und klein, gedacht für die Scharen von Touristen, die täglich vorbeikommen.

Seit zwei Jahren nun steht alles leer – und Holzsteg und Hausfassaden gammeln vor sich hin. Fischfilet mit Kartoffelsalat und Bier? Nix. Pustekuchen. Die wechselnden Betreiber mussten schmerzlich erkennen, dass die wirklich hohe Pacht jede erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung im Keim erstickt. Sie gaben auf.

Und die Hemmelsdorfer ärgern sich grün. Die 2,4-Millionen-Bauten mit Prachtsteg verrotten. Keine Aussicht auf Bewirtschaftung. Sozusagen „Tote Hose“ in ihrem schönen Straßendorf.

Der neue Bürgermeister, seit einigen Monaten im Amt, will die Last dieser Fehlinvestition loswerden. Die Gemeinde sucht einen Käufer, der den ganzen Bruch für die bekannten 2,4 Millionen übernimmt – und auch die neu geschaffene Fischräucherbude. Denn: Wenn diesbezüglich nichts stattfindet, muss die Gemeinde die 74.000 Euro Fördergelder der EU zurückzahlen. So´n Mist.

Am Horizont ist derweil kein Investor zu erkennen, der die Gemeinde von den 2,4 Millionen Miesen in ihren Büchern befreit. Zwei, drei Jahre noch und alles verbaute Holz ist verrottet. Na denn – keine rosige Zukunft.

Es stellt sich die Frage, wer für dieses fehlgeschlagene Projekt die Verantwortung übernimmt. Was sind das für Leute, die ohne ausreichende Qualifikation einen 2,4 Millionen Rohrkrepierer in Szene gesetzt haben? Und die schämen sich nicht zu Tode und sind weiterhin zuständig für die Tourismus-Entwicklung in Timmendorfer Strand?

Einzelvermietung an Wohnungssuchende oder Kleinunternehmer? Die Renovierungs- und Umbaukosten machen jede vernünftige Verwertung zum Absurdum. Was bleibt ist Abriss.

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
